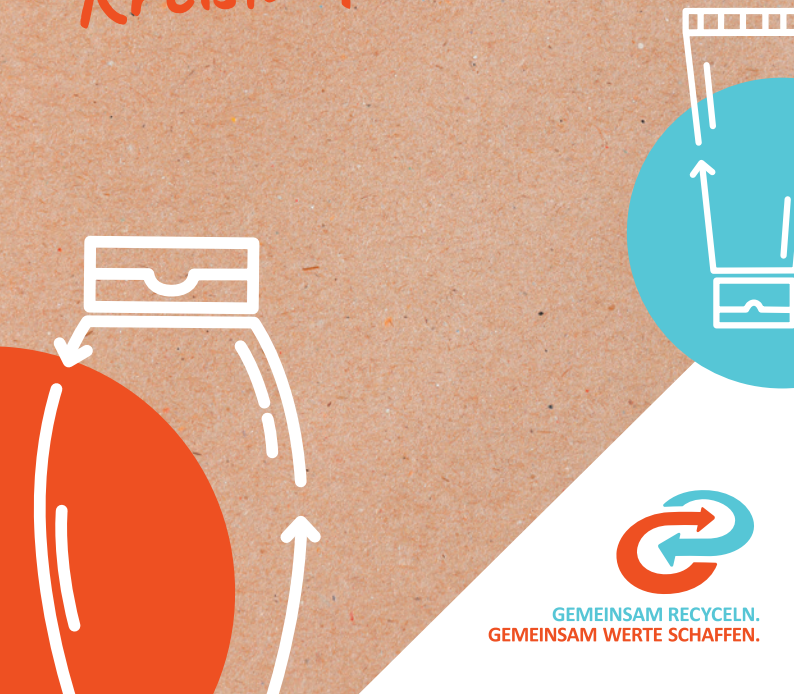


Recycling-Helfer für mehr

Kreislaufwirtschaft



GEMEINSAM RECYCLN.
GEMEINSAM WERTE SCHAFFEN.



GEMEINSAM



Petra Schäfer

Geschäftsführung der
Globus SB-Warenhaus
Holding GmbH & Co.
KG und Mitglied des
Rezyklat-Forums

Nachhaltiges Denken und Handeln sind zentraler Gegenstand unseres Leitbildes bei Globus. Bei allem, was wir tun, wollen wir Verantwortung leben für Mensch, Natur und Unternehmen. Ganz besonders soll dies zum Ausdruck kommen im täglichen Austausch mit unseren Kunden.

Insbesondere beim Thema Plastik ist es uns ein Anliegen, nachhaltige Entwicklungen voranzubringen. Recycling ist bei Globus längst fester Bestandteil unseres täglichen Tuns und wir arbeiten täglich daran, uns weiter zu verbessern. Wir möchten damit unseren Beitrag dazu leisten, dass mehr Wertstoffe im Kreislauf verbleiben und mehr Recyclingmaterial für Verpackungen genutzt wird. Da wir gemeinsam mehr erreichen können, haben wir uns 2018 dem Rezyklat-Forum angeschlossen – ein Zusammenschluss aus Händlern, Herstellern, Entsorgern und Verpackungsherstellern. Gemeinsam wollen wir das Bewusstsein unserer Kunden für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft stärken, das Recycling von Kunststoffen vorantreiben und mehr Recyclingkunststoffe in Verpackungen und Produkten einsetzen.

Liebe Kundinnen und Kunden, mit Ihrer Hilfe möchten wir noch besser werden. Denn eine höhere Recyclingquote erreichen wir nur über eine sortenreine Trennung der Wertstoffe. Helfen Sie mit!

*Mit ihrer Hilfe werden
wir noch besser!*



INHALT

Fakten und Zahlen	4
Gelber Sack/Gelbe Tonne	5
Zum Heraustrennen	6
Biomüll	8
Papier/Pappe/Karton	9
Restmüll	10
Glas	11
Spezieller Müll	12
Kleidung	13
Mein Beitrag	14
Weiterführende Infos	15
Teilnehmer Rezyklat-Forum	16

IMPRESSUM

Herausgeber: Globus SB-Warenhaus Holding GmbH & Co. KG
Leipziger Str. 8 | 66606 St. Wendel

Verlag und Redaktion: Arthen Kommunikation GmbH
Käppelestraße 8 a | 76131 Karlsruhe

Druck: johnen-druck GmbH & Co. KG
Bornwiese 5 | 54470 Bernkastel-Kues



FAKTEN UND ZAHLEN

Warum Recycling und Abfalltrennung?

Recycling spart nicht nur Rohstoffe, sondern schützt das Klima, da weniger CO₂ ausgestoßen wird. In unseren Abfällen stecken Millionen Tonnen Wertstoffe, die recycelt werden können. Und Recycling beginnt schon bei Ihnen zu Hause. Wenn Sie die Wertstoffe sauber trennen, landet alles direkt in der richtigen Anlage und Wertstoffe können recycelt und Restmüll thermisch verwertet werden.

Wenn Verpackungen aus unterschiedlichen Materialien bestehen, ist das Recycling nicht ganz leicht, da Sortieranlagen unterschiedliche Materialien nicht voneinander trennen können. Bestes Beispiel dafür ist der Joghurtbecher. Es gilt: Trennen Sie den Aludeckel vom leeren Joghurtbecher.

Mehr als **8 Milliarden Tonnen Plastik** haben wir Menschen, seit dem es Plastik, gibt produziert. Nur rund 9 Prozent davon wurden recycelt.



Dabei ist Plastik nicht per se schlecht. Es kommt vor allem auf das weitere Handling an.

GELBER SACK/GELBE TONNE

Seit mehr als 25 Jahren sind die gelben Sammelbehältnisse der richtige Ort für Verpackungen aus Kunststoff, Alu, Blech und Verbunden. Nach ihrer Abholung kommen die gebrauchten Verpackungen in große, moderne Sortieranlagen, wo sie nach Materialart sortiert werden.

In einigen Kommunen gibt es Wertstofftonnen. Hier können Sie neben Verpackungen auch Produkte aus Kunststoff wie z. B. Spielzeug entsorgen.



Müssen Verpackungen ausgespült werden?

Nein, das ist nicht nötig. Es ist allerdings sehr wichtig, dass sie leer sind.

Was gehört in die gelben Sammelbehältnisse und was nicht?

Auf der nächsten Seite finden Sie eine Übersicht zum Heraustrennen.

Frage:

Was gehört in die Gelbe Tonne?

1. Babyflaschen
2. Altkleider
3. Arzneimittelblisters
4. Einwegrasierer
5. Spritzen

Antwort: 3



DAS DARF IN DEN GELBEN SACK/GELBE TONNE:

Joghurtbecher und -deckel,
allerdings getrennt voneinander



Alu-, Blech- und Kunststoffdeckel



Milch- und Getränkekartons



Medikamentenblister



Konservendosen



Shampooflaschen



Putz- und Reinigungsmittelflaschen



Zahnpastatuben



Spraydosen, Tierfutterdosen und -schalen



usw.

DAS DARF **NICHT** IN DEN GELBEN SACK/GELBE TONNE:

Spritzen



Altkleider



Windeln



Einwegrasierer



Feuerzeug



Strumpfhosen



Katzenstreu



Klarsichthüllen



Pflaster



Babyflaschen



usw.



BIOMÜLL

Alle organischen Abfälle kommen in die Biotonne.
Aus dem Abfall kann wertvoller Kompost oder Biogas gewonnen werden.

Das darf rein:

- Obst
- Gemüse
- Teebeutel
- Eierschalen

Das darf nicht rein:

- Staubsaugerbeutel
 - Asche
 - Hundekot
- usw.



Achtung:

Die korrekte Entsorgung des Biokunststoffmüllsacks ist von Landkreis zu Landkreis unterschiedlich. Kontaktieren Sie Ihre kommunale Abfallberatung vor Ort.

Frage:

Was gehört in den Biomüll?

1. Milch
2. Kaffeesatz im Filter
3. Kohle- und Holzasche
4. Verpackungen aus Holz

Antwort: 2

PAPIER/PAPPE/KARTON

Alle Verpackungen aus Karton und andere Papierabfälle, die sauber und trocken sind, gehören in diese Tonne. Die Herstellung von Verpackungen aus Altpapier benötigt weniger Holz, Wasser und Energie als Frischfaser. Dies funktioniert allerdings nur, wenn zuvor korrekt getrennt gesammelt wurde.

Das darf rein:

- Faltschachteln
 - Eierkartons
 - Papiertüten
 - Wellpappe
 - Druckpapier
- usw.



Das darf nicht rein:

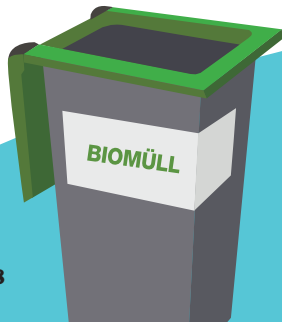
- Milch- und Saftverpackungen (z. B. Tetra Pak)
 - Kassenzettel
 - Wachs- und Backpapier
- usw.

Frage:

Was gehört in die Papiertonne?

1. Wachs- und Backpapier
2. Briefumschläge
3. Fotos
4. Hochglanzmagazine

Antwort: 2 und 4



RESTMÜLL

Weniger ist mehr – bestenfalls landen keine Wertstoffe in der Restmülltonne, da sie sonst in eine Müllverbrennungsanlage gebracht und dort verbrannt werden.

Das darf rein:

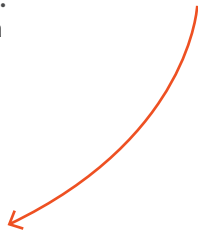
- Windel
- Kehricht
- Kaugummi
- Zigarettenstummel
- Putzlappen
- Tampons

usw.

Das darf nicht rein:

- leere Verpackungen
- Energiesparlampen
- Batterien

usw.



Frage:

Was gehört in den Restmüll?

1. Korken
2. Handys
3. Windeln
4. Holz

GLAS

Der wichtigste Rohstoff für neue Glasverpackungen ist und bleibt Altglas. Allerdings gehört nur Verpackungsglas in die Glascontainer. Die Glasverpackungen sind nach den Farben Weiß, Braun und Grün zu sortieren und in die dafür vorgesehenen Glascontainer zu werfen. Nicht zuordenbare Farben, wie z. B. blaues Glas, kommen zum Grünglas.

Das darf rein:

- alle Glasflaschen z. B. für Wein, Sekt, Spirituosen, Essig, Öl, Milch, Frucht- und Gemüsesäfte sowie Fruchtnektare etc.
- Flakons aus Glas, z. B. Parfümflaschen usw.



Und muss der Deckel vom Marmeladenglas entfernt werden?

Moderne Müllanlagen können Deckel tatsächlich aussortieren. Trotzdem können Verschlüsse auch in den Gelben Sack und die Gelbe Tonne geworfen werden.



Frage:

Was gehört in den Glascontainer?

1. Parfümflakons
2. Leuchtmittel
3. Trinkgläser
4. Spiegel

SPEZIELLER MÜLL

Müll, der nicht über den Haushalt entsorgt werden sollte. Er gehört also in keine unserer Tonnen.

Was zählt dazu?

- Insektizide
- Elektrogeräte
- Batterien
- Farbe

Wie entsorge ich es richtig?

- Wertstoffhof
- ausgewiesene Sammelstellen



Übrigens:

Die Rückgabe von Batterien und Elektrogeräten in Deutschland ist sogar gesetzlich geregelt. Hersteller sind zur Rücknahme von Altbatterien und Elektroaltgeräten verpflichtet.

Wohin gehören Medikamente?

Auf gar keinen Fall in die Toilette oder ins Waschbecken. Am besten bringen Sie sie zurück in die Apotheke.

Frage:

Was gehört zum Sondermüll?

1. Toner
2. Holz
3. Styropor
4. Schlamm

KLEIDUNG

Wohin mit Pullover, Hosen und Co., wenn sie kaputt sind oder einfach nicht mehr gefallen?

Je nachdem, in welchem Zustand die Kleidungsstücke sind, gibt es unterschiedliche Möglichkeiten:

- Kleiderkammern
- Altkleidercontainer
- Secondhandshops
- Umsonstläden
- Flohmarkt
- Tauschpartys
- Verschenkguppen im Internet

Aus ausgedienten Kleidungsstücke können neue Schätze entstehen. Wie wäre es mit einer neuen Tasche aus Ihrer alten Jeans?



Tip: Ob es sich um gemeinnützige Sammelstellen handelt, erkennen Sie an dem Siegel „Fairwertung“. Es steht dafür, dass Ihre Kleidung sozialen, diakonischen oder karitativen Zwecken dient und die Textilien umweltverträglich gesammelt werden.



MEIN BEITRAG FÜR DIE UMWELT?

- Ich trenne meinen Abfall korrekt.
- Ich nutze meinen Mehrwegbecher und keine Coffee-to-go-Becher.
- Batterien entsorge ich nicht über den Hausmüll.
- Zum Einkauf nehme ich meine Stofftasche mit.
- Ich sammle unterwegs öfter einmal Müll ein und entsorge diesen sachgemäß.
- Ich bevorzuge Produkte mit wenig Verpackung.
- Bei meinen Einkäufen achte ich auf Bioqualität.
- Ich verwende Öko-Waschmittel.
- Für meine Monatshygiene verwende ich eine Menstruationstasse.
- Ich nutze feste Seifen und Shampoos.
- Ich bevorzuge Produkte und Verpackungen aus Recyclingkunststoffe.
- Ich esse selten tierische Produkte und lasse keine Lebensmittel verderben.

WEITERFÜHRENDE INFOS

Themenhefte der Verbraucher Initiative: „Plastikärmer Leben“, „Nachhaltige Labels“, „Nachhaltig durch das Jahr“, „Clever kochen ohne Reste“, „Abfall ABC“

Ratgeber „Abfälle im Haushalt“ des Bundesministeriums

Themenheft „Nachhaltigkeit auf dem Teller“ des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

Themenheft „Getränkeverpackungen“ des NABU

Recycling-Tipps des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

„Wege unseres Hausmülls“ des NABU

Blog zum Thema Abfall und Recycling des NABU

resterechner.de der VERBRAUCHER INITIATIVE

muelltrennung-wirkt.de der dualen Systeme

Für weitere Fragen kontaktieren Sie bitte Ihre kommunale Abfallberatung vor Ort.

TEILNEHMER REZYKLAT-FORUM



ROSSMANN

BAKIC  .PACKAGING

Beiersdorf



BRAUNS  HEITMANN



GABA GmbH



ecover
SINCE 1979



essity



HIPP
Das Beste aus der Natur.
Das Beste für die Natur.

interseroh
zero waste solutions

Kunststoff Recycling
Grünstadt GmbH

L'ORÉAL
DEUTSCHLAND


Baden-Württemberg
INSTITUT FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT



SAUER
Polymertechnik

share



WELEDA
Seit  1921



GEMEINSAM RECYCELN.
GEMEINSAM WERTE SCHAFFEN.